

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Allgemeine Wissenschaft zu predigen, oder Sittliches Wörterbuch - Cod. Ettenheim-Münster 92-96**

nach 3. franz. Auflag [...]

Ettenheim-Münster 96

**Cartier, Gallus**

**[S.l.], 1742**

Zusatz

[urn:nbn:de:bsz:31-110840](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110840)

Vitten Lehr vor der Barmhertzigkeit Gottes.

„ so also befohlen; Du bist worden grausam, noch falsch,  
 „ Das Du mich von Dir stoffest; besonders weil du deine  
 „ hilfältigste Anweisung unfehlbar ist, dadurch Du  
 „ meine, die auf dich setzen, durchschreibst, die wollest  
 „ sie freylich wissen, erlösen, selig = und glorreich  
 „ machen: Dessen unerschütterlichen Barmhertzigkeit so  
 „ groß ist, Das dir selber durch keine Sünden (wenn  
 „ ich auch unendlich viel begangen hätte:) kein über =  
 „ wunden werden, welches Du allezeit mit einem Aug  
 „ beständigst hast: Denn wollest Du mich ge =  
 „ im geringsten nicht durchbunden bist, hast Du dich dan =  
 „ noch gelüdiget mit dem unglückseligen gemein =  
 „ schaft, Damit sie sich bey dir wohl durch =  
 „ machen könnten, wenn sie deine Gebote sol =  
 „ und auf dich setzen würden.

Trübsatz.

Man kann nicht unmerklich sein, und die gemein =  
 „ liche Zübel wegen bequemlich sein, als was d  
 „ von der Barmhertzigkeit Gottes, und dem Vertrauen,  
 „ so man auf ihn setzen soll, geschrieben hat. Allerdar =  
 „ vorzusetzen für die Güte, die wir von ihm em =  
 „ pfangen; Das große Glück, in welchem wir unser  
 „ beifall ganz gewiß wären gehabt; Ihm wir  
 „ setzen für die Bekämpfung der Sünden, und stand =  
 „ haftigkeit der gerechten lassen anzulegen folgen.

S. Augustinus  
 C. 14. et 35. Me =  
 ditationum.  
 et C. 1. 7. II. 23.  
 Soliloquiorum.

S. Anselmus Archiepiscopus Cantuariensis multa ex  
 S. Augustino repetit, qui plura addidit in suis Meditationibus  
 de fiducia, et gratitudine erga misericordiam Dei, cuius  
 beneficia describit, et quam necessario ipsi sicut nobis sint  
 ipsius gratiae, demonstrat.

## Zusatz von der Barmherzigkeit Gottes.

S. Gregorius in Psalmum quartum Penitentialem ostendit, quod misericordia Dei ipsius gloriam constituat, et respectu nostri ipsa magnum ipsius donum sit. Hom. 32. in Evangelia, et lib. 5. in Reg. loquitur de constanti in Dei misericordiam fiducia. Nos terret inquit, quia iusta est; et nos consolatur, quia benigna est. Fusius hanc veritatem prosequitur lib. 2. in Reg. et Hom. 20. in Ezech. Hom. 9. in Evangelia, sic nos, inquit, misericordia eius refoveat, ut nullo modo negligentes reddat; sic peccata nostra perturbet, ut mens in desperationem non proruat.

Part. 2. in Cant.  
C. 27.

Es ist loblich würdig, was Richardus à S. Victore in seinen Worten schreibt; unter anderem spricht er loblich von dem, was er alle da, das Gott unsern und die eigenschaft an sich genommen, und weil er die eigenschaft eines bräutigams die zarteste ist, spricht er solch der andern zücker, besonders in dem Namen geseh. Er nennt sich unser Herr, das wir ihn fürchten, und unser Vater, das wir ihn ehren sollen: aber er will, das wir ihn ansehen als ein gesundes unsern Tod, damit wir ihn lieben. Was er sich unsern Herrn beambst, macht er alle zücker, das er uns erfassen lasse; was er sich unsern Vater betittelt, ist er bündel, das er uns als binden angeweint; und was er dem Namen eines bräutigams gebraucht, zeigt er sich unsern an, wie seine so genau mit ihm verbunden, das wir mit demselben uns zücker seine spiritum. Nun aber mit Gott so genau verbunden seine, sagt die unsern, als das wir den ihn erfassen, und für binden angeweint wird;

Zusatz von der Barmherzigkeit Gottes. 3805.

und die Verbindung, oder Vereinigung ist  
Dass das gesinnet der unerschöpfung ge-  
schien.

Der heilige Prosper sagt: Das Gott das Böse  
mit bösem Vergeltet, weil es gerechtfertigt ist; Das  
es guttob für das Böse erwidert, weil es gü-  
ttig ist; Das es guttob um guttob gibt, weil  
es guttob und gerechtfertigt ist; aber Das es unmaß  
das Böse mit dem guttob belohnt, weil es  
nicht ungerichtet sein kann. Plura etiam habet  
Lib: de Vocatione gentium c. 20. et seqq. ferner  
sagt er: Die Barmherzigkeit des Herrn hat  
sich nicht nur allein für die Erlösung eines  
Volkes, sondern für das Frey aller Völkern  
angewendet.

In responsis ad  
Camillum et  
Theodorum su-  
per dubio 8.

Possunt quoque videri ea, quae S. Chryso-  
stomus ad Theodorum scribit.

Der heilige Bernardus\* spricht: Das die Barm-  
herzigkeit Gottes auf unerschöpfung wird bedacht  
kreuzt. Lustig, weil die Vergebung, da-  
mit wir nicht in die Sünde fallen. Zerknüttert,  
erwartet die uns wieder, nachdem wir  
gesündigt haben. Dittrecht bewegt die un-  
serer Herstand und will zu die. Dittrecht  
nimmt die nach der besten Vergebung wird  
zu quaden. fünftrecht gibt die uns mittel an  
die Land, vorliche Verdienst und Vergütung zu-  
samblen, folglich auch uns in der Gottes gerechtfertigt  
vollkommen zu machen.

\* in hac verba:  
Misericordias  
Dni cantabo.

Quae in Psalmum 90. commentatus est, sunt ad-  
mirabilia.